EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN NAMIBIA (DELK)

JONA

Nachrichten für die Gemeinden
Swakopmund / Henties Bay
Walvis Bay
Lüderitzbucht / Helmeringhausen

Nr. 71 Februar - April 2018

Liebe Gemeinde,

ich stelle mir vor, dass die Bewohner der riesigen Slums von Kapstadt diese Jahreslosung hören - inmitten der bedrohlichen Situation, dass die ganze Megastadt in wenigen Wochen buchstäblich auf dem Trockenen sitzen wird. Wie muss das sein, von sprudelndem, frischem, gesundem, erquickendem, beglückendem Wasser zu hören. Kein abgestandenes, stinkendes, infiziertes, todbringendes Wasser. Wie muss das sein, nicht mehr am Sammel-wasserhahn anzustehen mit der Geldmünze in der Hand, um dann das kostbare Nass kilometerweit zu schleppen, dabei hoffentlich nicht zu stolpern. Ja, wie muss das sein, das gute Wasser unbegrenzt und völlig kostenlos zu bekommen! Ein Gedanke, der schon zu Jesu Zeiten irrwitzig war, da Wasser damals schon verkauft und ein Brunnen wie ein Augapfel gegen Fremde beschützt wurde.
Mit dem Vers der Jahreslosung hat Jesus einen Nerv getroffen, so wie der Prophet Jesaja vor ihm. Kommt her und trinkt gratis! Zug um Zug, Schluck für Schluck trinken, die Wohltat leibhaftig spüren. Der Geist wird belebt. Denn grimmiger Durst greift nach der Seele und dem Leib, Durst überträgt sich vom dürren Acker auf den Menschen. Alles dürstet. Der Verdurstende erblickt zuletzt Fata Morgana.
Jesu Zusage ist aber keine Luftspiegelung, weil er selbst das lebendige Wasser ist. Er verschenkt sich, ohne Gegenleistung. Mit allem, was er ist und hat. Den Schuldigen vergibt er, die Trauernden tröstet er. Da wird Lebensdurst gestillt mit dem Wasser des Lebens. Unser Blick fällt auf die Durstigen neben uns, in denen Jesus sich verhüllt und um einen Becher kalten Wassers bittet. Unser Blick fällt auf Ländereien und Städte, die nach Regen lechzen.
Herr, lasse beides, Wasser und Gerechtigkeit, auf uns fallen, lasse Glauben wie Tau auf unsere Herzen kommen und Erbarmen wie Quellwasser sprudeln. Amen.

Es grüßt Sie herzlich
Pastor Klaus-Peter Tietz

Abschied von Pastor Dr. Wienecke

Unsere drei Küstengemeinden trauern um Pastor Dr. Wienecke, der während seines Un-/Ruhestandes viele Vertretungsdienste übernommen hatte.

Werner Wienecke gehörte während des 2. Weltkrieges zur Bekennenden Kirche, die Hitlers Kirchenpolitik energisch die Stirn bot. Nach dem Kriegsdienst wurde er Missionar und in die Hereromission in SWA entsandt. Nach schwerer Erkrankung kehrte er frühzeitig nach Deutschland zurück, wo er ein Pfarramt innehatte.

Nach der Pensionierung kehrten Hedi und Werner Wienecke nach Namibia zurück, wo er über das Geschichtsverständnis der Herero promovierte.

Erst in Otjiwarongo und dann in Swakopmund übernahm er Bibelstunden, Gottesdienste und Seelsorge in der ELKIN(DELK) sowie in der ELCRN. Besonders lag ihm die sogenannte Bretterkirche im Slumgebiet von Swakopmund am Herzen.

Das Ehepaar kehrte nach Deutschland zurück, wo Hedi verstarb und Werner fortan bei seinem Bruder wohnte.

Nun durfte er heimgehen zu seiner Tochter Hanna und seiner Frau Hedi.

Pastor Klaus-Peter Tietz

Unsere Praktikanten in der Kinder- und Jugendarbeit

Antonia sagt beinahe schon „Auf Wiedersehen!“

Vor meinem Abflug nach Windhoek bekam ich von Verwandten ein kleines Reisebüchlein geschenkt, in dem man auf einer Weltkarte seine Reiseziele markieren kann. Ein kleines Kreuz steht für „hier war ich schon“ und ein Fähnchen für „hier möchte ich gerne hin“. An meinem ersten Abend in Namibia habe ich mit einem aufgeregten Kribbeln im Bauch ein kleines Kreuz über Swakopmund gemalt und versucht mir vorzustellen, dass ich endlich tatsächlich angekommen bin.

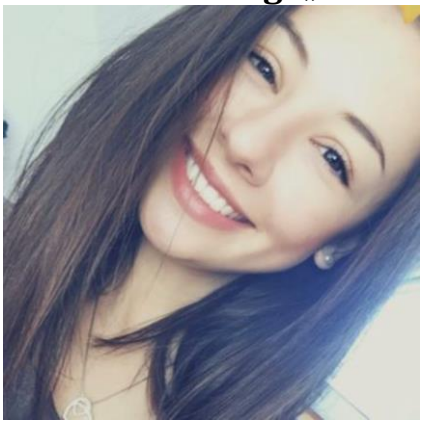
Nun sind es noch fast drei Monate bis zu meinem letzten Abend (*den 13. April*), und dennoch sitze ich hier und tippe beinahe schon ein bisschen wehmütig an diesen Zeilen. Swakopmund als zweites Zuhause zu sehen, fiel mir leicht, denn zum einen war meine Zeit von Anfang an gefüllt mit bunten Erfahrungen und Eindrücken und zum anderen hat die Gemeinde mich von Anfang an warm und herzlich aufgenommen. (*Zum dritten dürfte die Gewöhnung an das Meer vor der Tür, Perlhühner unter Palmen und blauen Himmel über Sanddünen kaum jemandem schwer fallen…*)

Unter der Rubrik „Lebenserfahrungen“ nehme ich vieles mit nach Hause: wie schwer es manchmal ist, eine kreative Idee zu finden, Zuckerdosen aufgrund akuter Gefahr einer Ameiseninvasion immer fest zu verschließen, und man in Swakop am besten Sonnencreme und einen Schal dabei haben sollte. Aber auch an die kleinen Momente, Musik unter den Bäumen von Goanikontes oder das gute Gefühl, wenn lange Stunden der Vorbereitung sich auszahlen, werde ich mich immer gerne zurückerinnern. Nun bleibt nur noch Danke zu sagen, allen lieben Menschen aus der Gemeinde und ganz besonders den Kindern und Jugendlichen für ihre Freundlichkeit und all die schönen Stunden, die ich mit ihnen erleben durfte. Außerdem geht ein großes Dankeschön an Jürgen und Tatjana Braun und an Silke Hornung und ihre Familie, die mich sofort bei sich aufgenommen und unterstützt haben!

Vielen Dank euch allen für die schöne Zeit und „Auf Wiedersehen!“, denn in meinem Reisebuch wird sich spätestens am Abreisetag zu dem Kreuz über Swakopmund wieder ein Fähnchen hinzugesellen.

Antonia Eckhardt

Ann-Kathrin sagt „Hallo“



Ich heiße Ann-Kathrin Huege, bin 21 Jahre alt und in Reutlingen geboren und aufgewachsen. Zurzeit wohne ich allerdings in Heide, einer Stadt im Norden Deutschlands. Dort studiere ich Tourismus Management an der Fachhochschule Westküste im dritten Semester mit den Schwerpunkten Marketing und Eventmanagement.
In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit Freunden. Da ist der kurze Weg zur Nordsee natürlich ideal. Durch die familiären Verhältnisse an der eher kleinen Hochschule in Heide lernt man schnell viele neue Leute kennen und so wird in der Freizeit viel zusammen gemacht. Außerdem mache ich leidenschaftlich gerne Sport. Früher war ich im Leichtathletik Verein in Pliezhausen, seit dem Abitur ist mir jedoch für einen Verein wenig Zeit geblieben und so ist der Ausdauersport zu meinem eigenen Hobby geworden. Vor meinem Umzug nach Heide im Sommer 2016 war ich in meinem Heimatort Oferdingen in der Gemeinde tätig. Seit der Konfirmation bin ich Mitarbeiterin der Kinderkirche, habe aber auch die Kirchengemeinde bei der Konfirmanden-Betreuung unterstützt und Artikel für das Mitteilungsblatt der Kirchengemeinde geschrieben. Dabei war der enge Kontakt zu den Konfirmanden oft sehr hilfreich, da ich für Artikel über die Jugendarbeit in der Gemeinde verantwortlich war. Zu den Tätigkeiten in der Kinderkirche zählten die Vorbereitung und Organisation der Kindergottesdienste jeden Sonntag, die jährlichen Sommerfeste und das Krippenspiel an Weihnachten. In den Sommerferien habe ich drei Jahre lang bei einem Sommercamp namens

Burzelbach der Stadt Reutlingen gearbeitet, das für Kinder zwischen 8 und 14 angeboten wurde. Meine Aufgabe bestand darin, die Kinder tagsüber zu betreuen und abends mit den anderen Mitarbeitern die Planung für den nächsten Tag zu gestalten. Ich freue mich immer über neue Erfahrungen und Herausforderungen und schaue der Zeit in Swakopmund mit Freude und Spannung entgegen.

Ann-Kathrin Huege, Heide, Deutschland

Das heiße Eisen – eine Veranstaltungsreihe

Liebe Gemeinden,
unter der Überschrift "Das heiße Eisen" wird eine Reihe von Abenden angeboten, die eine Einführung in das jeweilige Thema und eine Diskussion dazu beinhalten.
An heißen Eisen kann man sich bekanntlich die Finger verbrennen; heiße Eisen könnte man aber auch schmieden. Was sagt eigentlich die Bibel und unser lutherischer Glaube zu diesen Themen?

Ehe für alle? Zur Wertung der Homosexualität
Mittwoch, den 4. April 2018 um 18:30

Einfach Schwamm drüber? Zum Umgang mit der Vergangenheit
Mittwoch, den 4. Juli 2018 um 18:30

Augen zu und durch? Zur Kluft zwischen Arm und Reich
Mittwoch, den 5. September 2018 um 18:30

Dann lieber getrennt? Zur Einheit der Kirchen
Mittwoch, den 7. November 2018 um 18:30

Veranstaltungsort: Haus der Jugend, Swakopmund

Referent: Pastor Klaus-Peter Tietz

Zum Weltgebetstag am 2. März 2018

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am **2. März 2018** bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Mit seinen rund 540.000 Einwohner/innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine

bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt. Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind wir am Weltgebetstag am

2. März 2018.

Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen, Deutsches Komitee e.V.

Besuch des Rats der Evangelischen Kirche Deutschland

Mitte März 2018 wird der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland Namibia offiziell besuchen. Unsere ELKIN (DELK) hat einen Vertrag mit der EKD, im Zuge dessen Pastoren zu uns entsandt werden können und gegenseitige Besuche, Fortbildungen und Absprachen stattfinden. Auf dem Besuchsprogramm stehen unter anderem Gespräche mit unserer Kirchenleitung, der gemeinsamen Kirchenleitung der drei lutherischen Schwesterkirchen, dem Gemeindekirchenrat Windhoeks und den entsandten Pastoren. Dies ist der erste Besuch des Rates der EKD in Namibia, nachdem er im April 2017 seine Erklärung "Vergib uns unsere Schuld" zum Kolonialkrieg in Deutsch-Südwestafrika herausgab.

Konfirmation 2018

Am **15. April 2018** werden sechzehn Jugendliche in unserer Kirche konfirmiert werden. Wir laden alle herzlich ein, diesen Festgottesdienst mit uns zu feiern.

Namentlich sind es

Maximilian Betts, Jan Diekmann, Nadine Esselmann, Maxime Herrmann (*Walvis Bay*)**, Tigán Hobohm-Laubser, Lars, Nils und Sören Kintscher, Kyle Lohmann, René Lorck, Aileen Louw, Yannik Meyer, Christa Williams sowie Corinna Meyer** (*Pretoria*)**, Aicke und Marcel Göthje** (*Otjiwarongo*)

Konfirmandenjahrgang 2018/2019

Im Januar starteten wir mit einem neuen Konfirmandenjahrgang. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, Glaube und Gemeinde zu entdecken und wir freuen uns, wenn ihr unsere neuen Konfirmanden herzlich willkommen heißt.

Mit dabei sind aktuell **Julia Bauer, Isabella Betts, Felix Dichtl, Carl-Philipp Herrmann** (*Walvis Bay*)**, Bridgit-Kristin Justinussen, Anna Maier, Simone Rückert, Daniel van Staden und Menorah van Wyk**

Veranstaltungen in Walvis Bay

Der erste **Gemeindekaffee** in diesem Jahr findet am 9. Februar 2018 um 15:30 statt. Dazu laden wir alle ganz herzlich ein.

Gibt es **Bastel-/Handarbeitsfreunde**, die an regelmäßigen Treffen interessiert sind? Dann meldet euch bitte bei Heidi Pronk *(Cell: 081-1240 197)*, damit ein gemeinsamer Termin gefunden werden kann.

Leider kann der **Singkreis** bis auf weiteres nicht stattfinden.

Ma(h)l-Zeit Gottesdienste in Walvis Bay

Sich einfach mal Zeit nehmen. Gar nicht so einfach in unserer oft so gefüllten Zeit. Erst recht als Familie. Da ist man doch froh, wenn man sonntags wenigstens mal nichts machen muss. Nicht einmal fürs Abendessen sorgen. Mit den **Ma(h)l-Zeit-Gottesdiensten** laden wir selbst die Kleinsten, Jung und Alt, Groß und Klein herzlich ein, einen kurzen, lockeren und familiengerechten Gottesdienst an Tischen zu feiern. Direkt im Anschluss wollen wir auch gemeinsam essen. Nimm dir doch mal Zeit und komm vorbei! Zum ersten Mal am **25. März 2018** um 17 Uhr.

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 22. März bei Heidi Pronk *(081-1240 197)*

Singe, wem Gesang gegeben

Gibt es etwas Schöneres, als fröhlich miteinander zu singen? Mir hat ein befreundeter Musikkollege mal gesagt: *"Natürlich kann man ohne Musik leben,... aber es lohnt sich nicht!"* Was tut sich musikalisch in unserem Kirchenleben?

Der **"Gemeinde-Musiktag"** findet in diesem Jahr am 17. März 2018 in Omaruru statt. Alle, die gerne singen, sind dazu herzlich eingeladen. Es kommen Gemeindeglieder aus den verschiedenen Gemeinden, um miteinander zu singen. Wir treffen uns am Samstag um 9:00 in der Kreuzkirche in Omaruru und singen alte und neue Kirchenlieder, Kanons und einfache mehrstimmige Loblieder. Am Sonntag, den

18. März 2018, wird dann der Gottesdienst mit vielen Liedern gefeiert.

Am Sonntag, den 27. Mai 2018, um 17:00 treffen wir uns in der Swakopmunder Kirche zu einem **“Offenen Singen”** woran sich der englische Gottesdienst anschießt.

Da das Haus der Jugend renoviert werden soll, plant die Kantorei in Zusammenarbeit mit der Meerdorfer Musikschule ein Konzert, **“Musikalischer Blumenstrauß”**, zugunsten des Haus’ der Jugend. Dieses Konzert findet am Sonntag, den 22. Juli 2018 statt.

Die **Singwoche** (21.-26. August 2018) wird in diesem Jahr voraussichtlich von Jochen Arnold geleitet, der im vergangenen Lutherjahr einer der Dirigenten des Lobpreis-FestChores war. Er ist ein fabelhafter Chorleiter, bei dem alle Singwochenteilnehmer bestimmt viel lernen können!

Abgeschlossen wird das Kantorei-Jahr mit dem **Offenen Weihnachtssingen** am Dienstag, den 27. November 2018, im Haus der Jugend.

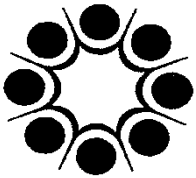
Vom 7.-16. Dezember 2018 findet dann noch die schon zur Tradition gewordene “**Musikwoche**” statt, die unter der Schirmherrschaft unserer Gemeinde steht.

Außer diesen Veranstaltungen wird in den Kinder- und Jugendgruppen viel gesungen, im Georg-Ludwig-Kindergarten hört man es oft Singen und Klingen und auch in den Altersheimen singen die Senioren mit engagierten Gemeindegliedern wöchentlich.

Kommen Sie zu den Veranstaltungen! Es lohnt sich! Es tut einfach gut, zusammen in der Gemeinde zum Lobe Gottes zu singen.

Ihre Dörte Witte

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück



Samstag, den 10. März 2017, um 9:00 im Haus der Jugend in Swakopmund zum Thema: „Sorgen abgeben...geht das?“ mit Frau Ursi Dieckhoff

Karten zu N$ 60.00 sind im Gemeindebüro erhältlich

Der Georg Ludwig Kindergarten baut an

Am 18. Oktober 2017 war es endlich soweit, der erste Spatenstich wurde gemacht! Unser Wunsch auf zwei neue Klassenräume wurde Wirklichkeit. Niemals hätten wir es zu hoffen gewagt, in solch einer kurzen Zeit ein N$ 500 000,- Projekt zu realisieren…
Das Ende des Jahres nahte ja und es war schwierig, finanzielle Unterstützung von „außerhalb“ zu bekommen. Die Budgets der meisten Firmen für gemeinnützige Projekte waren ausgeschöpft, umso mehr haben wir uns über Cash-Spenden von Menschen, die unsere Vision teilen, gefreut. Tatkräftige Unterstützung gab es auch von ansässigen Bauunternehmern, die kostenlos Teile der Baufertigstellung übernahmen.
Mit unserem Frühlingsfest im September 2017 im Haus der Jugend konnten wir einen großen Anteil der Summe einnehmen. Dieses Fest wurde von unseren Eltern und sehr vielen Gemeindegliedern gerne besucht. Wir danken allen dafür!
Dennoch hofften wir auf weitere Hilfe, vor allem fehlte noch Bargeld für den Bau des Daches und für Backsteine. Im Kindergarten haben wir einen Backsteinverkauf gestartet unter dem Motto: Stein auf Stein, bald wird die Klasse fertig sein!
So konnten alle mit dem Kauf von Backsteinen zu je N$ 15,- etwas dazu beitragen.
Für die Kinder war es natürlich spannend zu sehen, wie sich auf der anderen Seite des Bauzaunes so einiges tat. Vor allem die Lieferungen der Baumaterialien mit LKW oder Bagger waren richtige Höhepunkte. Da wurde das Spielen auch mal vergessen.

Auf diesem Wege möchten wir als Kindergartenleitung auch unserem Elternkomitee einen großen Dank aussprechen, vor allem dem Baukomitee. Euer Vertrauen in uns als Erzieher war die treibende Kraft für diesen Anbau. Wir haben hier im Kindergarten ein tolles Team an Erzieherinnen, die sich gleichermaßen mit großer Hingabe und offenem Herzen den Kindern widmen. Wir haben geträumt, gehofft und nach den Sternen gegriffen. Aber dank Ihrer Unterstützung haben wir unseren Stern erreicht und mit den neuen Klassenräumen einen langgehegten Wunsch verwirklicht. Nur mit Eurer Hilfe und Eurem Einsatz, liebe Gemeinde von Swakopmund, war dieser Bau in so kurzer Zeit möglich.
Weiterhin einen großen Dank an alle Spender und Bauleute.

Nun kommt es aber zur Innenausstattung. Einer der beiden Räume wird unser Motorikraum/Allzweckraum. Dort werden wir gezielt mit unseren Kindern grobmotorische Fähigkeiten üben und fördern. Ohne diese Entwicklungs-grundlage kann es zu Lernschwierigkeiten bei Kindern kommen. Um den Raum effektiv nutzen zu können, brauchen wir die entsprechende Einrichtung. Wir würden uns freuen, wenn es Interesse gibt, uns hierbei zu unterstützen, finanziell oder auch mit Materialien.
Besuchen Sie einfach mal unseren Kindergarten und verschaffen Sie sich selbst einen Eindruck über unsere Arbeit. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Team des Georg Ludwig Kindergartens

Im Oktober 2017 rollten die ersten Lastwagen an…

Als neue Gemeindeglieder begrüßen wir:

Inge und Horst Hofmeister (aus Otavi)

Es wurden getraut:

Andréa Grünewald und Andrea Klingelhoeffer

Stephan und Katja Zimny, geb. Kötting

Bernd und Anna Greta Garbade, geb. Glotzbach

Christian und Sylvia Gellert, geb. Guttzeit

Es wurden getauft:

Emily Sofie Beckers, Nadine Esselmann

Maxime Herrmann

Es wurden konfirmiert:

Johannes Jonas,

Coster Sakudira

Wir trauern mit den Angehörigen um:

Marie Wormsbächer

Herman Kinghorn

Emmi Brandt

Peter Kittel

Jesus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt; und wer da lebt
und glaubt an mich, der wird
nimmermehr sterben.

Johannes 11, 25+26

Zum Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gottes Segen:

Es folgen runde und halbrunde Geburtstage ab 75 Jahre sowie jährlich ab 86. Sollten wir jemanden übersehen oder uns vertippt haben, bitten wir um Entschuldigung! Bitte teilen Sie uns dies mit.

Februar 2018

01.02. Irmgard Dietz
01.02. Erika Rechter
03.02. Hans Mercker
08.02. Bernd von Freier
08.02. Gertrud Gräbner
15.02. Eva Plarre
19.02. Willi Probst
20.02. Hermann Pönnighaus
21.02. Ingeborg Jagau
26.02. Hedwig Buchholz

März 2018

03.03. Elly Schulz
08.03. Hubert Boye
10.03. Magdalena Biess
17.03. Elke Maren Sinclair
19.03. Anna Marie Roesener

April 2018

01.04. Anneliese Rust
02.04. Siegfried Wagner
04.04. Elisabeth Kaden
06.04. Marianne Berker
07.04. Siegfried Nauhaus
15.04. Erika Herzberg
20.04. Anka Delius
20.04. Helmut Kittler
22.04. Hildegard Scheps
23.04. Helga Slaney
25.04. Hildegard Vogel
27.04. Margarethe List
27.04. Liselotte Messidat
28.04. Gerhard Weiss

Herzlichen Glückwunsch!
Schön, dass es dich gibt.
Die Welt wäre ärmer ohne dich. Farbloser. Eintöniger. Darum darf gefeiert werden.
Dein Geburtstag.
Dein Leben. Du.

So ein Baum. Aufrecht.
Lebenskraft pur. Asyl.
Schattenspender, Regendach.
So ein Baum. Sollst du sein.

So ein Baum wirst du nur, wenn deine Wurzeln tief reichen. Dorthin, wo das Wasser ist. Lebenswasser.
So ein Baum wird nur, wer sein Leben bei Jesus Wurzeln schlagen lässt.
So ein Baum. Sollst du sein.

Jürgen Werth

Klaus-Peter Tietz
Pastor

Tel.: 064-402679
Handy: 081-240 3221
pastor.tietz@elcin-gelc.org
Freier Tag: Mittwoch
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Walvis Bay
Vakant

walvisbay@elcin-gelc.org

Jürgen Braun
Kinder- & Jugenddiakon

Tel.: 064-403933
Handy: 081-642 2485
swakopmund-youth@elcin-gelc.org
Freier Tag: Mittwoch
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Annette Louw
Gemeindebüro

Tel.: 064-402635
swakopmund@elcin-gelc.org
Montag-Freitag: 9:00-12:00 Uhr

Lüderitzbucht

Erich Looser
Tel.: 063-202630

Brigitte Soltau
Tel.: 063-204185

Helmeringhausen

Adrienne Miller
063-683314

Internetseite
http://elcin-gelc.org/gemeinden/kueste

Facebook
https://facebook.com/ELKINDELK

Kontoangaben

Gemeinde Swakopmund
First National Bank 280-472
Account 55461 252302

Gemeinde Walvis Bay
Bank Windhoek 481-872
Account 1164159301

Gemeinde Lüderitzbucht
Standard Bank 080-471
Account 042390842